

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 7 (2000)  
**Heft:** 79

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Schreiber, Sabin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neue Frauenbewegung in St.Gallen

# FRAGMENTE

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Kunsthalle St.Gallen wurde ich im Spätsommer 1994 von der Redaktion der Zeitschrift «Fön» angefragt, ob ich einen Artikel zur «Frauenbewegung in St.Gallen» verfassen würde. Die Zeit drängte, und ich sagte mit gemischten Gefühlen zu. In meinem engeren sozialen Umfeld war eine heftig geführte Auseinandersetzung betreffend Vergabe der Grabenhalle im Gange. Es ging um Fragen der Ausgrenzung und der Solidarität, um Anpassung und um Macht: die Macht zu definieren und die Macht zu entscheiden. Die Szene war aufgewühlt, ich steckte mittendrin im Streit und sollte mich nun zurückdenken, um einige Aspekte aus der frauenbewegten Geschichte in der Stadt herauszuarbeiten und dies in einem ein(sic!)seitigen Text darstellen.

Mit dem Ergebnis war ich nicht zufrieden, bezeichnete es als «Schulaufsatz» und wurde bestätigt von einem befreundeten Künstler, der das Adjektiv «brav» hinzufügte. Möglich, dass mich die aktuellen Streitereien in der (gemischtgeschlechtlichen) Szene paralyisierten und ich keine Lust hatte, Konfrontationen auf Seiten meines feministischen Zusammenhanges zu provozieren – zumal wir soeben erfolgreich dafür gekämpft hatten, dass die Frauenbibliothek Wyborada neue Räume in den städtischen Lagerhäusern beziehen konnte.

Die Voraussetzungen für die vorliegende Darstellung von Aspekten aus der Geschichte der Frauenbewegung in St.Gallen sind bedeutend anders. Es handelt sich um das Titelthema in «Saiten», es steht wesentlich mehr Platz zur Verfügung, und die Texte sind von verschiedenen Frauen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln geschrieben. Sie schildern Konflikte und Verletzungen, aber auch die befreienden Momente, in den Auseinandersetzungen um Inhalt und Form frauenbewegter Interventionen. Und doch: auch hier kommt nur ein kleiner Ausschnitt – eben: Fragmente – aus einer vielfältigen, phantasievollen, manchmal belebenden, manchmal zermürbenden, bewegenden Zeit zur Sprache.

Um dies realisieren zu können, braucht es ein unabhängiges Medium wie «Saiten», das offen ist für feministische Themen. Andererseits bedarf es aber auch der Kenntnis über die Geschichte(n) der Neuen Frauenbewegung und einer Vernetzung unter den Aktivistinnen. Nicht zuletzt spielt das Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz eine wesentliche Rolle. Das Archiv ist seit August 1999 in der Öffentlichkeit präsent – oder hätte sich die Saiten-Redaktion auch ohne die Existenz des Archives Gedanken gemacht über ein Saiten-Titelthema «Ostschweizer Frauen des 20. Jahrhunderts. (Vergessene) Frauen aus verschiedenen Bereichen ..., die Besonderes für die Gesellschaft geleistet haben»? (Konzeptvorschlag der Saiten-Redaktion, Feb. 00) Von den «Ostschweizer Frauen» mit «besonderen Leistungen» hat sich der Focus verschoben auf einen Teilaspekt der Neuen Frauenbewegung in St.Gallen, die so neu nun auch wieder nicht ist, lassen sich ihre Anfänge doch bis in die 70er Jahre zurückverfolgen. Ob etwas Besonderes an dieser Bewegung zu verzeichnen ist, diese Beurteilung sei den Leserinnen und Lesern überlassen.



Sabin Schreiber

CIP

WIR SUCHEN  
QUALIFIZIERTE BERUFSLEUTE IM BEREICH  
•  
TECHNIK  
•  
HANDWERK  
•  
KAUFMÄNNISCH  
•  
EDV

COME IN PERSONAL

TEMPORÄRE UND FESTE STELLEN

NEUGASSE 35 • ST.GALLEN • TEL. 071 223 14 66 • [www.cip-personal.ch](http://www.cip-personal.ch) • [info@cip-personal.ch](mailto:info@cip-personal.ch)

# ...mit **Späti** Wohnkultur

Walter Späti, Innenarchitektur  
Möbel, Lampen, Vorhänge,  
Accessoires  
Spisergasse 40  
9000 St.Gallen  
Telefon 071/222 61 85  
Telefax 071/223 45 89

## **ZIMMER FREI** in Jugendstilwohnung im Westend von St.Gallen

Die beiden Bewohner der geräumigen 5-Zimmerwohnung an der Büchelstrasse 12 suchen einen weiteren Mitbewohner oder eine Mitbewohnerin. Telefon 223 73 80 (Mark) oder 224 26 42 (Ulrich)



BECHTIGER  
W O H N E N

ST.GEORGEN-STRASSE 90/94  
9011 ST. GALLEN  
TEL 071 222 74 24  
FAX 071 223 43 46

ATELIER FÜR POLSTER UND VORHÄNGE